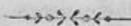


# Schulnachrichten

## von dem Königlichen Gymnasium zu Ratibor

von Ostern 1847 bis Ostern 1848.



### A. Unterricht.

#### I. Allgemeines.

Auch dieses Schuljahr blieb nicht ohne Lehrerwechsel. Zu Ostern 1847 nemlich schied der bisherige kathol. Religionslehrer Strauß aus unserer Mitte, einem Rufe an die Pfarrei zu Nimsdorf (Coseler Kr.) folgend. Seit 1838 hatte er an der hiesigen Anstalt mit redlichem Eifer, großer Sorgfalt und Hingebung gearbeitet und sich mannigfache Verdienste um dieselbe erworben. Namentlich ist die Gründung einer Krankenkasse für arme Schüler sein Werk, an dessen Fortführung er bis zu seinem Abgange mit großer Liebe thätig war. Da seine Stelle nicht gleich besetzt werden konnte, so übernahm der hiesige Kaplan Hr. Biernacki die Abhaltung des kathol. Gottesdienstes, die hebräischen und Religionsstunden; die übrigen Stunden wurden von andern Lehrern der Anstalt vertreten und namentlich von dem Oberlehrer König das Ordinariat nebst den 8 latein. Stunden in der 6ten Classe übernommen, wogegen dieser 4 Stunden von den seinigen einstweilen an andere Lehrer abtrat, an den Prorektor Guttmann 2 Stunden Geographie in Quinta und an den Conrector Keller 2 Stunden Geschichte in Quinta. Außerdem übernahm der Lehrer Reichardt 1 Stunde Geographie in Sexta. Diese interimistische Vertretung dauerte bis zu den Sommerferien, nach welchen der neu berufene Religionslehrer seine Functionen hierselbst antrat.\*)

#### 2. Sprachen und Wissenschaften.

1. Prima. (Ordinarius Prorektor Guttmann. \*\*) Lateinisch. 8 St. Cic. de offic. Lib. I. Stillübungen nach Heinichen mit häusl. Correctur 3 St. Guttmann. Horat. odd. Lib. III. u.

\*) S. unten Chronik vom 9. October. In der hier folgenden Darlegung der Lectionen ist auf dieses vierteljährliche Interimistikum bei der Bezeichnung der Lehrer weiter nicht Rücksicht genommen.

\*\*) Gegen meinen Willen habe ich es verabsäumt über die frühern Lebensverhältnisse unseres werthen Mitarbeiters im vorjährigen Programm etwas mitzutheilen, was ich hier zufolge seiner Angaben nachhole.

Johannes Julius Guttmann geboren zu Ratibor den 11. August 1806, wurde von dem hiesigen Gymnasium mit dem Zeugniß Nr. 1 zu Michaeli 1824 entlassen. Seine Universitätsstudien vollendete er dann zu Breslau unter Passow, Schneider und Wachler, und zu Berlin unter Bösch und Hegel, bestand 1829 zu Breslau die Prüfung als Oberlehrer und nachdem er bald darauf sein Probejahr am Gymnasium zu Schweidnitz abgehalten, wurde er daselbst

epod. nebst ausgewählten Briefen und Satiren. Freie Arbeiten \*) und mündliche und schriftliche extemporale Uebungen 5 St. Mehlhorn. — Griechisch. 6 St. Platonis Apologia ganz und Phaedon bis cp. 16. Sophocl. Trachiniae. Hom. II. XI. XII. XIII. XIV. In der Syntar die Tempora und directen Modi. Schriftliche Uebungen theils aus Caesar bell. Gall. theils aus dem Übungsbuche des Lehrers. Mehlhorn. — Hebräisch. 2 St. Wiederholung des regelmäßigen und unregelmäßigen Verbum. Dann das Nomen, die Partikeln und die Syntar nach Nödigers Bearbeitung der Grammatik von Gesenius. Gelesen wurde Gen. 22. I. Sam. 17. 24. I. Regg. 3. 5. 10. 21. Psalm. 8. 128. 137. Jesaias 6. 11. 14. Joël. 1. 2. Religionslehrer Gottschlich. — Französisch. 2 St. Aus Menzels Handbuche S. 225—239, 250—257, 274—283, 266—311. Exercitien und Extemporalien; Grammatik nach Hirzel, vom Indicatif und Subjonctif. Dr. Kämmerer. — Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte seit Schiller. Theorie der Dichtungsarten; Lektüre von Hermann und Dorothea, Nathan dem Weisen; Uebungen im freien Vortrage und Disponiren. Correctur der Aufsätze. \*\*) Guttman. — Philosophische Propädeutik. 1 St. Nach einer allgemeinen Einleitung zur Philosophie, Logik und zum Schluß einige hodegetische Winke. Mehlhorn. — Geschichte und Geographie. 3 St. Neuere Geschichte bis zur Bundesacte nach Pflü. Repetition der alten und der preuß. Brandenb. Geschichte. Geographie von Amerika; das Wichtigste aus der Ethnographie von Asien, zuletzt Repetition von Europa nach Seltens. Keller. — Mathematik. 4 St. Trigonometrie nach Fischer Absch. VI. VII. VIII. Analytische Geometrie theils nach Lufe, theils nach des Lehrers eignen Aufgaben; Algebra; Kettenbrüche; Zins von Zins-Rechnung; vielfache Aufgaben aus der Stereometrie und Algebra. Fülle. — Physik. 2 St. Die Luftförmigen Körper, Akustik, Optik, Wärme nach Brettners. Fülle.

2. *Secunda.* (Ordinarius Corrector Keller.) Lateinisch. 9 St. Im Sommer Cicero Orat. pro Milone; im Winter Liv. hist. lib. XXII. 3 St. Exercitia nach Süpffe und aus der Grammatik Oratio obliqua, Participia, Gerundia und einzelne Punkte aus der Casuslehre. Endlich loci me-

zum zweiten Collegen erwähnt 1831. Von dort wurde er hierher als Prorector berufen und 1846 den 3. October feierlich installiert. Gedruckt ist von ihm erschienen: 1) Eine Uebersetzung von Sophocles Ajax 2) Einige Briefe des Horaz übersezt, Schulprogramm. 3) Commentatio de Platonis Phaedone. Schulprogramm. 4) Die am Geburtstage Sr. Majestät des Königs im J. 1845 gehaltene Rede: Ueber die Nothwendigkeit eines gründlichen Studiums der vaterländischen Geschichte.

\*) Die Themata zu diesen Arbeiten waren folgende: 1) Hom. II.  $\Sigma$ . 94—116. Platonis apolog. cp. 16 et odys. A. 488—491 quomodo inter se congruant et differant exponatur. 2) Socrates coram iudicibus quomodo se defenderit. 3) Ex Horat. epist. 1, 2 virtutis praecepta, omissio poetico ornatu, componenda et explicanda. 4) Ad virtutem exercendam secundane an adversa fortuna utilior? 5) Quamnam vim ad Graecorum animos excolendos habuerint carmina Homerica. 6) Ein beliebiges, doch vorher anzuzeigendes Thema. Daneben: Cur improbi malunt quam stulti dici? 7) Quenam potissimum crimina senectuti obiecta Cato apud Ciceronem diluerit et quo successu. 8) Trachiniarum Sophocles fabulae argumentum et dispositio ita exponatur, ut et virtutes eius fabulae eluceant, et quanam primaria sit persona clare appareat. 9) Bonis nocet quisquis pepererit malis seu de finibus indulgentiae. (Abiturientenarbeit.)

\*\*) Die Themata zu diesen Arbeiten waren folgende: 1) Ueber den Einfluß der Lehre von der Unsterblichkeit auf unsere Jugend. 2) Erklärung und Beurtheilung des Standpunktes, von welchem aus Cicero in der Rede für den Dichter Archias die Poesie betrachtet und rühmt. 3) Mit welchem Rechte konnte Livius behaupten, daß der römische Staat an seiner eignen Größe leide. 4) Uebersetzung einer kleinen Ode und Epistel des Horaz (nach eigener Wahl) als metrische Uebung. 5) In welcher Hinsicht und mit welchem Glücke hat Goethe in Hermann und Dorothea den Homer nachgeahmt. 6) Ueber die Klugheit. 7) Ueber die Blüdigkeit. 8) Rede des Consul Lentulus gegen Caesar gehalten im Senate zu Anfang des Jahres 49 v. C. 9) Ueber die Pflicht sein gegebenes Wort zu halten mit Rücksicht auf Cic. de off. 1, 10. 10) Eine Paramythie Herders metrisch behandelt. 11) Wer das Alter nicht ehrt, ist des Alters nicht werth. (Prämienarbeit.) 12) Was versteht man unter einem wissenschaftlichen Geiste? 13) Ueber Schillers Jungfrau v. Orleans. 14) Die Charakteristik des Tempelherrn in Lessing's Nathan. 15) Die Ursachen des Ueberschwungs Europa's über die andern Erdtheile (Abiturientenarbeit.)

- mor. aus Rutherford Nr. 154—200 eingeübt. 3 St. Keller. Virg. Aen. lib. I. und dann aus Lindemanns *Carmina Selecta* einzelne Abschnitte aus Tibull, Propert, Catull, Plautus, Terenz und Horaz, dabei Prosodie ausführlich und Metrik mit practischen Uebungen, welche zu Hause corrigirt wurden. 3 St. Dr. Kämmerer. — Griechisch. 6 St. Xenoph Anab. lib. VI. u VII. Cap. I—V. 2 St. Reichardt. Hom. Od. V—X. Syntar der Tempora; schriftliche Arbeiten zur Correctur aus Mehlhorns Aufgaben IX, 5. XI, 1—6 4 St. Guttmann. — Hebräisch. 2 St. Die Elementarlehre, die ganze Formenlehre und das hauptsächlichste der Syntar nach Ködigers Bearbeitung der Grammatik v. Gesenius. — Gelesen wurde Gen. II. III. VI. VII. VIII. XVII; Exod. I. 2. Judic. 15. 16. und einige Psalmen. Gottschlich. — Französisch. 2 St. Lectüre ausgewählter Stücke aus Ahn's Lesebuch, Theil II; aus der Grammatik über Indicatif und Subjunctif und die Folge der Zeiten nach Hirzel, außerdem schriftliche Uebungen zur Correctur. Keller. — Deutsch. 2 St. Theorie des Stils nach Fülleborn. Uebungen im Definiren und Disponiren; Anfertigung schriftlicher Arbeiten in und außer der Classe, wozu die Themata \*) vorher ausführlich besprochen wurden. Außerdem Erklärung Schillerscher Gedichte: der Spaziergang, die Ideale, Wilhelm Tell und andere. Einzelnes wurde auch memorirt. Keller. — Mathematik. 4 St. Stereometrie nach dem Lehrbuche des Lehrers, Absch. I. II. III; Aehnlichkeit der Figuren, Ausmessung der geradlinigten Figuren und des Kreises und seiner Theile; Berechnung der Eudolphschen Zahl nach Fischer; die imaginären Größen, arithmetische und geometrische Progressionen, Logarithmen, Renten- und Zins-Rechnung; Wiederholung der Quadrat und Cubik-Wurzeln. Fülle. Naturgeschichte. 1 St. Die Vögel, Amphibien, Fische und Weichthiere nach Schilling. Fülle.
3. Tertia. (Ordinarius Oberlehrer König.) Lateinisch. 10 St. Ciceronische Chrestomathie von Friedemann Absch. II, 1—35. IV. verschiedene Briefe. Ovid. Metam. X. 1—105. XI, 85—194. XII, 1—67 u. 580—Ende. XIII, 1—398. Elemente der Prosodie und Metrik. Schriftliche Stilübungen zum Theil nach Skipsle. Syntar und Loci memor. aus Rutherford III, A, B, auxil. III, A. König. — Griechisch. 6 St Die Formenlehre vollständig wiederholt. Exercitia aus Ross und Wistemann zur häuslichen Correctur. Lecture aus Jacobs Elementarbuch Curs. II. S. 117—194. Guttmann. — Französisch. 2 St. Repetition des grammatischen Cursus von Quarta dann die verbs irreg. Schriftliche Arbeiten zur häuslichen Correctur, alles nach Hirzel. Lectüre aus Ahn's Lesebuche Thl. I. S. 22—32. Dr. Kämmerer. — Deutsch. 2 St. Schriftliche Arbeiten, Vorübungen zu mündlichen freien Vorträgen; Erklärung klassischer profaischer Musterstücke; Deklamationsübungen. König. — Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte Englands ausführlich nebst den wichtigsten gleichzeitigen Begebenheiten anderer Völker Europa's. Alte Geschichte von Griechenland und Rom nebst der alten Geographie dieser Staaten, alles nach Pütz und Sellen. König. — Mathematik. 3 St. Geometrie nach Fischer Absch. IV—XII. Arithmetik bis zu den Rechnungen mit Potenzen mit gebrochenen Exponenten und Wurzelgrößen. Fülle. —

\*) Diese Themata waren: 1) Versuch einer Selbstbiographie. 2) Charakter des Leichtsinrigen, eine Schilderung. 3) Der Dichter und das praktische Leben. 4) Zwei ausführliche Dispositionen: a, Welche Vortheile gewährt das Uebersetzen aus fremden Sprachen? b, Gute und schlimme Folgen der Buchdruckerkunst. 5) Kamens in Heramertem. 6) Ueber den Mißbrauch der Musik in der gegenwärtigen Zeit. 7) Der Gedankengang in Schillers Gedicht: der Spaziergang. 8) Auszug aus Cic. Rede für den Milo. 9) Die Bücher als Hebelthäter und Wohltäter. 10) Ist Columbus ein großer Mann zu nennen? 11) Die Hauptcharaktere in Schiller's Wilhelm Tell. 12) a, Die Rede des Mago nach Liv. XXIII. 11 u. 12. b, Musterübersetzung von Liv. XXIII. 8 u. 9.

- Mineralogie. 2 St. Allgemeine und spezielle Geognosie nach Glocker; Wiederholung der Botanik und Zoologie. Kellch.
4. *Quarta.* (Ordinarius Oberlehrer Kellch.) Lateinisch. 8 St. Corn. Nep., Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus 3 St. Syntax nach D. Schulz, Exercitia nach Spieß zur häuslichen Correctur und loci memor. nach Ruthardt. 5 St. Dr. Kämmerer. — Griechisch. 4 St. Die Formenlehre nach Pinzger bis zu den Verbis in  $\mu$ , nebst schriftlichen Uebungen zur Correctur. Dr. Kämmerer. — Französisch. 2 St. Formenlehre bis zum Schluß des verb. reg. nach Hirzel; schriftliche Uebungen zur Correctur. Lectüre aus Ahn's Lesebuch Thl. I. S. 1—6. 10—13. Dr. Kämmerer. — Deutsch. 2 St. Schriftliche Aufsätze, Declamations- und Leseübungen mit Benutzung von Wackernagels Lesebuch Thl. II. Kellch. — Geschichte und Geographie. 4 St. Schlesiische und brandenb. Geschichte nach Böschke und Wiederholung der allgem. Geschichte. Geographie von Schlesien nach Harnisch und Kellch; Preußen und Deutschland nach Selten; Wiederholung der allgem. Geographie. Kellch. — Pflanzenkunde. 2 St. Im Sommer die Pflanzen der Umgegend mit Excursionen; im Winter Physiologie und Pathologie der Pflanzen. Kellch. — Mathematik. 3 St. Geometrie nach Fischer Absch. I—IV. incl. Arithmetik, Buchstabenrechnung. Die bürgerlichen Rechnungen nach Aufgaben des Lehrers. Fülle.
5. *Quinta.* (Ordinarius Lehrer Reichardt.) Lateinisch. 9 St. Wiederholung der Formenlehre nach D. Schulz. Zur Lectüre und Vorbübung der Syntax diente Blume's Elementarbuch, die erste Hälfte der Lesestücke bis S. 60. Wöchentliche Exercitia und Extemporalia aus Mehlhorn's Aufgaben zur häuslichen Correctur. Außerdem loci memor. aus Ruthardt erklärt und eingeübt. II. A. u. loci aux. — 30. Reichardt. — Deutsch. 4 St. Der zusammengesetzte Satz erläutert mit Beispielen aus Wackernagels Lesebuch. Gedichte memorirt, Interpunktionsregeln eingeübt. Häusliche Arbeiten waren Erzählungen, Inhaltsangaben oder Umschreibungen von Gedichten und ähnl. Reichardt. — Geschichte und Geographie. 4 St. Nach Bredow und Selten wie früher. König. — Rechnen. 4 St. Die 4 Species mit benannten Zahlen und Brüchen; Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Verhältnißrechnung, Durchschnittsrechnung; Kopfrechnen und die ersten Elemente der Geometrie durch Anschauung. Fülle. — Zoologie. 2 St. Die wirbellosen Thiere nach Schilling. Fülle.
6. *Sexta.* (Ordinarius Religionslehrer Gotschlich.) Lateinisch. 8 St. Die regelmäßige Formenlehre nach D. Schulz, und Einübung derselben durch schriftliches und mündliches Uebersetzen des lateinischen Lesebuchs von Schönborn, *Curs. I.* jeder § zur Hälfte. Aus den loci memor. aus Ruthardt P. I. erklärt und eingeübt, wobei die Schüler angeleitet wurden nach den vorliegenden Mustern selbst lateinische Sätze zu bilden. Zuweilen wurde auch ein Certamen geschrieben. Gotschlich. — Deutsch. 4 St. Leseübungen, Orthographie, einfacher und erweiterter Satz, freies Nacherzählen von Lesestücken, Memoriren von Gedichten und wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur häuslichen Correctur, welche in kleinen Erzählungen und Nachbildungen von Mustersätzen bestand. Reichardt. — Geschichte und Geographie. 3 St. Biographische Darstellungen nach Bredow aus der Zeit der Kreuzzüge bis zu Friedrich d. Großen. Keller. — Das Wesentlichste aus der Länderbeschreibung Europa's nach Selten. 1 St. Gotschlich. — Rechnen. 4 St. Die 5 Species mit unbenannten und benannten Zahlen nebst Einübung der Bruchrechnungen nach Morgenbessers Auf-

gaben. Dabei Kopfrechnen nach den Aufgaben von Scholz, Reichardt. — Zoologie. 2 St. Die Wirbelthiere nach Schillings Lehrbuch. König.

Die Privatstudien wurden in den obern Klassen in früherer Weise angeregt und geprüft.

Der Religionsunterricht wurde sowohl den evangelischen als den katholischen Schülern in drei Abtheilungen ertheilt, deren jede wöchentlich 2 St. erhielt. In der ersten Abtheilung der evangelischen trug der Prorektor Guttman die christliche Glaubenslehre vor. In der zweiten Abtheilung wurde vom Superintendent und Pastor Redlich Zerenners kleine Bibelfunde vollständig durchgenommen, die Bergpredigt und sämmtliche neutestamentliche Gleichnisse erklärt und erstere wörtlich gelernt. Daneben wurde auch der kleine Katechismus Luthers gelernt und wiederholt. In der dritten Abtheilung nahm derselbe die biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments nach Fiedlers Auszüge durch.

Der ersten Abtheilung der katholischen Schüler trug der Religionslehrer Gotschlich die christliche Glaubenslehre vor, nach dem Lehrbuche von Martin mit besonderer Rücksicht auf das Concilium Tridentinum und den Katechismus Romanus; auch die Unterscheidungslehren wurden in angemessener Weise besprochen. Der zweiten Abtheilung wurde die ausführliche Lehre von der Gnade, den Sakramenten und den letzten Dingen vorgetragen nach Siemers. Dabei Lesung und Erklärung des Evangelium Johannis in der Uebersetzung und vorher Wiederholung der biblischen Geschichte des N. T. nach Kabath. In der dritten Abtheilung wurde biblische Geschichte des alten Testaments nach Kabath und die Glaubenslehre bis zur Lehre von den Sakramenten nach Dntrupps Katechismus durchgenommen. Außerdem wurde in besondern Stunden mehreren Schülern der 4 untern Klassen eine besondere Vorbereitung auf den ersten Empfang des hl. Abendmahls zu Theil. Der Genuß des hl. Abendmahls fand wie in frühern Jahren bei beiden Confessionen zwei Mal statt.

Auch den jüdischen Schülern ertheilte der Rabbiner Löwe 6 Stunden wöchentl. Religionsunterricht, wobei sie ebenfalls in 3 Abtheilungen getrennt waren.

### 3. Technische Uebungen.

Den Gesangunterricht ertheilte der Oberlehrer Kelch in 3 Chören und 6 St. Davon erhielten die Tenoristen und Bassisten des 1ten Chors 1 St. Die Diskantisten und Altisten 1 St., alle 4 Stimmen zusammen 1 St. Außer verschiedenen Psalmen, Cantaten, Männergefängen u. s. w. wurden Jephtha, Dratorium von B. Klein und die Glocke von Romberg eingeübt. Der 2te Chor hatte im Sommer wöchentlich eine, im Winter 2 St., in welchen 3 und 4stimmige Gesänge gesungen und das Wichtigste aus der Harmonielehre durchgenommen wurde. Dem 3ten Chor wurde im Sommer in 2 im Winter in 1 St. die Anfangsgründe nach Hahns Gesanglehre beigebracht, und ein und zweistimmige Gesänge eingeübt.

Den Unterricht im Zeichnen ertheilte Lieutenant Schäffer nach früherer Weise in 8 wöchentlichen Stunden, von denen Sexta, Quinta, Quarta je zwei und die drei obern Klassen zusammen auch zwei empfangen.

Das Schönschreiben lehrte der Oberlehrer Kelch nach den von ihm herausgegebenen Vorschriften in 6 wöchentlichen Stunden, von denen 1 auf Quarta, 2 auf Quinta, 3 auf Sexta kamen. Die besten Schreiber übten sich auch nach größern Musterblättern von andern Schreibmeistern.

Den Turnübungen im Freien war das vergangene Jahr nicht günstig. Erst den 8. Mai konnten die Turngeräthe auf den Platz geschafft werden und noch war es immer sehr naß. Im Juni aber

kam eine solche Ueberschwemmung, daß die Uebungen bis zu den Sommerferien ganz ruhen mußten. Erst nach den Ferien ging es mit einigen Unterbrechungen von Regenwetter einige Monate fort, aber den 28. October mußte sehr eilig eingeräumt werden, weil die Wasserfluthen wieder drohten oder vielmehr schon da waren. Die fortwährende Nässe war auch zum Theil schuld, daß für die Instandsetzung des dem Gymnasium gehörigen Turnplatzes nur sehr wenig geschehen konnte. Es ist ihm aber auch in diesem Jahre nur sehr wenig Bauschutt zu Theil geworden und ich wiederhole meine Bitte, daß die Herren Bauherren unser Bedürfnis gewogentlich berücksichtigen und uns ihren Schutt zufahren lassen möchten, wogegen ich bereit bin nach Verhältnis der Entfernung dem Unfahrenden eine kleine Vergütung auszahlen zu lassen. Für das Winterturnen wurde wiederum ein Saal gemiethet (4 Rtlr. monatlich). Da aber die Kosten für Beleuchtung, Heizung und Reinigung (3 Rtlr. 5 Sgr. monatlich) die Turnkasse nicht erschwingen kann, so mußten die Theilnehmer noch einen besondern Beitrag (15 Sgr. für den ganzen Winter) leisten, und deshalb zu freiwilliger Theilnahme aufgefordert werden. Es fanden sich übrigens eine hinreichende Menge, welche also zu Annäherern für den künftigen Sommer vorgebildet werden können. Einzelnen Armen, welche besonderes Geschick zeigen, konnte der Beitrag erlassen werden.

## B. C h r o n i k.

Den 26. März wurden die im vorigen Programme näher bezeichneten Abiturienten: v. Jarocky, Juliusberg, Kneufel, Kroemer, Landsberg, Lonicer, Loewe, Rosenthal, Rosenzweig und Wagner unter dem Vorsitz des Königl. Consistorial- und Schul-Rathes Herrn Menzel geprüft und sämmtlich für reif erklärt.

Den 30. März, als sich sämmtliche Schüler zum Empfang ihrer Zeugnisse und zur Entlassung auf die Osterferien versammelt hatten, sprach ich dem abgehenden Religionslehrer Strauß (S. oben A. 1.) den verbindlichen Dank der Anstalt aus für die Treue und Sorgfalt, mit der er seit 1838 derselben seine Kräfte gewidmet hatte, und zugleich unsere herzlichsten Wünsche für sein Wohlergehen in seinem künftigen Berufe. Er beantwortete dieses, und richtete sodann an die Schüler recht herzliche Worte der Ermahnung, mit denen er sie aufforderte, den Grundsätzen treu zu bleiben, die er ihnen stets einzuprägen gesucht habe.

Den 12. April wurde das neue Schuljahr mit gemeinschaftlicher Morgenandacht, Vorlesung und Erörterung der Schulgesetze begonnen.

Den 18. Juli wurde der Director durch einen frühen Besuch des Herrn Ober-Präsidenten v. Wedell überrascht. Der hohe Chef erkundigte sich theilnehmend nach den innern und äußern Angelegenheiten der Schule, und nahm dann einige Localitäten, insbesondere aber den Platz in Augenschein, welcher künftig dem Gymnasium zum Turnplatz dienen soll.

Den 9. August wurde der neuberufene katholische Religionslehrer Gotschlich \*) vor den im Saale versammelten Schülern in sein wichtiges Amt eingeführt.

\*) Ueber seine frühern Lebensverhältnisse hat derselbe Folgendes mitgetheilt:

Karl Gotschlich geboren zu Breslau den 5. Mai 1819 wurde von seinem 6. bis zum 11. Jahre theils durch Privatunterricht, theils durch die Reisser Elementarschule für das Gymnasium vorgebildet. Vom 11. bis zum 19. Jahre besuchte er das Gymnasium zu Reisse, wo er namentlich den damaligen Director Scholz, Dr. Schober und Dr. Fröhlich

Den 11. September wurde ein guter hoffnungsvoller Schüler, der Quartaner v. Zawadzki uns und seinen Eltern durch den Tod entzissen, und den 4. unter Begleitung sämmtlicher Lehrer und Schüler beerdigt.

Den 15. October feierten wir den wiederkehrenden Geburtstag unseres allergnädigsten Königs durch Gesang und eine Festrede, in welcher der Prorektor Guttman klar entwickelte, was das Wort „Gefinnungstlichkeit“ eigentlich bedeute, und wie sie sich zeigen solle.

Den 29. Dezember starb zu Ober-Glogau der pensionirte Pödel Caspar Joelix.

## C. Verfügungen des Königlichen Hochpreislichen Provinzial-Schul-Collegium von allgemeinerem Interesse.

Vom 14. April. Der Director wird aufgefordert, zur Förderung naturhistorischer Sammlungen sich mit den Local- und Communal-Behörden in Verbindung zu setzen.

Vom 10. Juni. Genehmigung, daß die auf Befehl des hohen Cultus-Ministerium herausgegebene Zeitschrift: „Mittheilungen aus der Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten in Preussen“ aus den Fonds der Anstalt angeschafft werden kann.

Vom 25. August. Bericht über den Turnunterricht einzusenden.

Vom 9. October. Es wird genaue Beaufsichtigung der Abiturienten bei ihren schriftlichen Arbeiten eingeschärft.

Vom 11. October. Einladung sich dem Verein gegen das Brantweintrinken anzuschließen.

Vom 25. October. Allerhöchste Bestimmung der Universitätsferien zur Bekanntmachung.

Vom 8. November. Die Quittungen über die aus öffentlichen Mitteln an Studierende gezahlten Stipendien und über die den Mitgliedern der academischen Seminarien gewährten Prämien sind stempelfrei.

Vom 14. November. Es sind 267 Programme einzusenden, nachdem das Groß. Mecklenburg dem Programmatausche beigetreten ist. Dagegen fallen nach hoher Verfügung vom 4. Januar 3 Exemplare für die westphälischen Bürgerschulen weg, folglich sind im Ganzen 264 einzusenden.

Vom 30. November. Die milderen Bestimmungen des Abiturienten-Reglements § 28 lit. C. sind auf die Aspiranten des kath. geistlichen Standes nicht anzuwenden.

als diejenigen bezeichnet, denen er zu besonderem Danke verpflichtet sei. Nach bestandener Maturitätsprüfung 1838 bezog er die Universität Breslau und studierte Theologie unter Leitung der Professoren Ritter, Balzer, Temme und Movers, wurde nach einem Jahre in das theologische Seminar von Prof. Balzer, und 1841 in das geistliche Alumnat aufgenommen. So lange er auf der Universität war, studierte er außer den eigentlich theologischen Disciplinen, auch mancherlei philosophische und arbeitete namentlich in den orientalischen Sprachen unter Bernstein und Stenzler. Zu besonderm Danke fühlt er sich noch dem Professor Movers verpflichtet, der ihn bei seinen Studien in jeder Art bereit willig unterstützte. Nachdem er im Alumnat die niederen und höheren hl. Weihen empfangen und im Juli 1842 als Priester daraus entlassen war, nahm er zunächst eine Hauslehrerstelle in Heidersdorf an, wurde dann als Kaplan nach Nimptsch und später nach Frebnig geschickt, und verwaltete während der Sommermonate von 1845 und 1846 auch die Pfarreien von Auras und Wilsitz. Im Juni 1847 endlich wurde er von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium hierher berufen und nachdem er im October die vorschrittmäßige Probelection und Colloquium vor der Königl. wissenschaftl. Prüfungs-Commission gehalten hatte, erfolgte zu Weihnachten seine definitive Anstellung, wodurch die Zahl unserer Lehrer nun wieder vollständig hergeteilt ist.

Vom 23. Dezember. Die wissenschaftlichen Sammlungen der Anstalt sollen sämmtlich versichert werden.

Vom 1. Februar. In den Protokollen der Abiturienten-Prüfungen soll ausgesprochen werden, ob die Reise nach litt. A oder B oder C des Reglements zuerkannt worden ist, und im letzten Falle soll die Nothreise auf das bestimmte Fach im Zeugniß ausdrücklich ausgesprochen werden.

Vom 6. März. Mittheilung einer hohen Ministerial-Verfügung, worin 300 Rtlr. aus den Beständen der Casse zu Remunerationen für die Lehrer zu zahlen genehmigt werden.

## D. S t a t i s t i k.

Die Zahl der Schüler in sämmtlichen Classen betrug laut vorjährigen Berichts im Dezember	251
Aufgenommen wurde im Jahre 1847	76
Es besuchten also im Laufe des Jahres 1847 das Gymnasium	327
Abgegangen sind im Laufe des Jahres 1847	70
Demnach waren im Dezember 1847	257
und zwar 119 katholische	} Schüler.
84 evangelische	
54 jüdische	

Zur Maturitätsprüfung haben sich für kommende Ostern folgende 9 Primaner gemeldet:

- 1) Gedalja Löwe, geb. zu Ratibor 1831, Sohn des Rabbiner Löwe in Ratibor, jüdisch, 8 Jahr auf dem Gymnasium.
- 2) Ferdinand Methner, geb. zu Simmelwitz 1827, Sohn des Gutsbesizers Methner auf Simmelwitz, evangelisch, 5 Jahr auf dem Gymnasium.
- 3) Leopold Paliza, geb. zu Ratibor 1828, Sohn des Gerbermeisters Paliza in Ratibor, katholisch, 10 Jahr auf dem Gymnasium.
- 4) Friedrich Poppe, geb. zu Schlausewitz 1826, Sohn des dortigen Schmiedes, evangelisch, 8 Jahr auf dem Gymnasium.
- 5) Max Karl August Sack, geb. zu Halberstadt 1828, Sohn des Chef-Präsidenten des Königl. Ober-Landesgerichts zu Ratibor, 6 Jahr auf dem Gymnasium.
- 6) Paul Ernst Gotthardt Stöckel, geb. 1827 zu Ratibor, Sohn des verstorbenen Justiz-Rath Stöckel zu Ratibor, evangelisch, 10 Jahr auf dem Gymnasium.
- 7) Johann Wrzodek, geb. zu Neugarten bei Ratibor 1826, Sohn des Gärtner und Scholzen Wrzodek in Neugarten, 9 Jahr auf dem Gymnasium.
- 8) Dskar Friedrich Zweigel, geb. zu Rogasen 1829, Sohn des Stadtgerichts-Rath Zweigel in Ratibor, evangelisch, 8 Jahr auf dem Gymnasium.
- 9) Franz Lauther, geb. zu Miedzna 1821, Sohn des verstorbenen Schullehrers Lauther daselbst, katholisch, ½ Jahr auf dem Gymnasium.

Alle diese sind 2 Jahre in Prima hieselbst gewesen, nur Lauther bei uns nur ½ Jahr, die übrige Zeit in Gleiwitz und Breslau. Poppe, Paliza und Lauther wollen Theologie, Löwe orientalische

Sprachen, die übrigen alle die Rechte studiren. Der Ausfall der auf den 10. April angesetzten Prüfung kann erst im künftigen Programm bekannt gemacht werden.

Außerdem hat sich auch ein Extraneus zur bevorstehenden Prüfung gemeldet. Ferdinand Ludwig, geb. zu Breslau 1827, Sohn des Müllermeisters Ludwig in Breslau. Er hat seine letzten Gymnasialstudien auf dem Königl. Friedrichs Gymnasium zu Breslau gemacht, und leistet jetzt der vorgeschriebenen Militärpflicht Genüge.

### E. Wissenschaftliche Sammlungen.

Die drei Abtheilungen der Bibliothek (Lehrerbibliothek, deutsche Lesebibliothek und Bibliothek für arme Schüler) wurden theils durch Verwendung der im Etat angesetzten 243 Rtlr. vermehrt, theils durch folgende uns gütigst zugekommene Geschenke:

Von dem Königl. Hochpreisl. Provinzial-Schul-Collegium: Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum Bd. VI. 15 u. 25 Hest. Gerhards Vasenbilder 3r Bd. Archäologische Zeitung von Gerhard 1846. Freiherr v. Stillfried und Dr. Märker, Hohenzollerische Forschungen 1r Thl. nebst einer Stammtafel des Zollern-Nürnberg-Brandenburgischen Hauses. Siberti, lateinische Schul-Grammatik, neu bearbeitet von Meiring.

Vom Herrn Kapellan Stwara in Reichthal: Sacra Moraviae historia ab J. G. Stradowsky 1710. Vom Herrn Buchhändler Hirt für die Schüler-Bibliothek: Ahn, französisches Lesebuch für die obern Classen 2r Thl. Kreuzler lateinisch-deutsches und Vollbeding deutsch-lateinisches Wörterbuch, 2 Exempl. Von dem Herausgeber: Moralsche Fabeln des hl. Cyrill, verdeutschet von Simon Perzich 1844. Von den Verlegern: Deutsches Lesebuch von Kabath 3te Aufl. Lateinische Grammatik von Putzsch. Geometrische Aufgaben nach der Methode der Alten von D. Luke 1r Thl. Außerdem schenkte der Herr Mathematikus Fülle drei Exempl. des von ihm herausgegebenen Auszugs aus seinem Lehrbuche der Stereometrie; der Abiturient Landsberg mehrere Schulbücher u. s. w.

Der physikalische Apparat erhielt in diesem Jahre durch die Fürsorge Eines Hohen Ministeriums eine außerordentliche Vermehrung, indem uns folgende von dem Hof-Mechanikus Wagner in Berlin trefflich gearbeiteten Instrumente überwiesen wurden: 1) Ein Hebelapparat mit 5 Gewichten. 2) Eine Röhrenlibelle. 3) Ein in Kubik = Centimeter getheiltes Glaszylinder. 4) Eine Camera obscura. 5) Ein Nikolsches Kalkspath Prisma. 6) Ein Polarisations-Apparat. 7) Eine Coulombsche Drehwage. 8) Ein Deflagrator nach Heare. 9) Ein Faradayscher elektro-magnetischer Fundamental-Versuch. 10) Eine elektro-magnetische Rotationsmaschine. Der Herr Justiz-Commissarius Burow übersandte uns gütigst einen galvano-magnetischen Hammer-Apparat.

### F. Unterstützungen der Schüler.

Es wurde in diesem Jahre 21 Schülern das Schulgeld ganz, und 63 Schülern zur Hälfte erlassen, so daß die Kasse im Ganzen über 700 Rtlr. nachließ.

Die von dem Herrn Oberlehrer Kelch gegründeten Prämien erhielten für die besten deutschen Arbeiten der Primaner Zweigel und der Sekundaner Tarlau.

Die Verwaltung der von dem abgegangenen Religionslehrer Strauß gegründeten Krankenkasse hat seit Ostern 1847 der Conrector Keller mit uneigennütziger Bereitwilligkeit geführt. Als er sie zu jenem Termine übernahm war der Bestand folgender:

1) in Pfandbriefen . . . . .	110 Rtlr. = Egr. = Pf.
2) ein Schuldschein über ausgeliehene . . . . .	75 — = — = —
3) baar . . . . .	2 — = — 7 —*)

Summa 187 Rtlr. = Egr. 7 Pf.

Im Laufe des Schuljahres wurden eingenommen I. an Zinsen von Pfandbriefen 3 Rtlr. 20 Egr. \*\*) II. an Beiträgen: aus Prima 7 Rtlr. 6 Egr., aus Secunda 10 Rtlr. 27 Egr., aus Tertia 7 Rtlr. 26 Egr., aus Quarta 16 Rtlr. 18 Egr., aus Quinta 19 Rtlr. 15 Egr., aus Sexta 14 Rtlr. 2 Egr. 6 Pf. Zusammen 79 Rtlr. 24 Egr. 6 Pf., welches mit dem baaren Bestande 81 Rtlr. 25 Egr. 1 Pf. beträgt. Verpflegt wurden hiervon 79 Schüler, wofür die gesammten Ausgaben an Medicamenten, ärztl. Honorar, Molkern und Blutegeln laut der Beläge betragen 75 Rtlr. 15 Egr. Diese von der obigen Einnahme abgezogen giebt einen Ueberschuß von 6 Rtlr. 10 Egr. 1 Pf. Demnach besteht das Vermögen dieser Casse jetzt am Schlusse des Schuljahres in

a) Pfandbriefen . . . . .	110 Rtlr. = Egr. = Pf.
b) einem ausgeliehenen Capital . . . . .	75 — = — = —
c) baarem Bestande . . . . .	6 — 10 — 1 —

Summa 191 Rtlr. 10 Egr. 1 Pf.

Herr Dr. Guttmann hat sich auch in diesem Jahre der Behandlung der kranken Schüler, deren Zahl gegen früher überaus groß gewesen ist, gegen ein sehr mäßiges Honorar mit der aufopferndsten Bereitwilligkeit unterzogen, und Herr Senator Eckeyde hat nicht nur den in frühern Jahren gewährten Rabatt abermals bewilligt, sondern auch durch einen besondern Nachlaß an der Rechnung die Anstalt zu besondern Danke verpflichtet.

Die Hochlöbliche Fürstenthums = Landschaft überwies mir unter dem 15. Juni 6 Rtlr. wofür nicht nur 2 bedürftige Knaben Turnanzüge bekommen haben, sondern auch ein gutes latein. Lexicon für die Schülerbibliothek geschafft worden ist.

Außerdem wurden auch in diesem schweren Jahre manche Schüler von edlen Jugendfreunden in Ratibor auf mannigfaltige Art unterstützt.

Allen diesen Gönnern und Wohlthätern unserer Zöglinge, so wie denen, die zur Vermehrung unserer wissenschaftlichen Sammlungen beigetragen haben, sage ich hiermit im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten und verbindlichsten Dank, und füge nur noch die Bitte hinzu, daß die ersteren bei ihren Wohlthaten vorzüglich die Censuren unserer Schüler berücksichtigen wollen, welche ohne Ausnahme in den beiden obern Classen halbjährig, in Tertia zu Ostern, Michaelis und Weihnachten, und in den 3 untern Classen alle Vierteljahre gegeben werden.

Dieselbe Rücksicht auf Würdigkeit leitet uns auch in der halbjährig (Mitte März und September) zu haltenden Conferenz, wo den bedürftigen Schülern der Erlaß des halben oder ganzen Schulgeldes zu oder abgesprochen wird, und es thut uns immer sehr leid, wenn wiederholte Gesuche, die entweder außer der Zeit kommen, oder sich auf Schüler beziehen, deren Fleiß und Leistung nur mittelmäßig ist, nicht erfüllt werden können. Der an sich zwar nothwendige Nachweis der Bedürftigkeit kann doch nie allein entscheiden.

\*) Von dem im vorjährigen Programm angegebenen baaren Bestande an 4 Rtlr. 26 Egr. 7 Pf waren nemlich noch in der Zeit vom Druck des Programms bis zur Uebernahme 2 Rtlr. 26 Egr. vorausgabt worden.

\*\*) Die Zinsen von den ausgeliehenen 75 Rtlr. sind noch nicht eingegangen.

Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Königl. Gymnasiums zu Ratibor. Von Ostern 1847 bis Ostern 1848.

I. Lehrer.	II. Allgemeine Verhältnisse.							III. Schülerzahl.	
	Wöchentliche Stunden in							waren im Ende 1846	find im Ende 1847 gewesen
	Lehrgegenstände.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.	
Dr. Meißhorst, Director.									
Guttmann, Prorector.									
Keller, Conrector.	Latinitisch . . .	8	9	10	8	9	8	52	I. 21
König, Oberlehrer.	Griechisch . . .	6	6	6	4	—	—	22	II. 35
	Deutsch mit Lit.	3	2	2	2	4	4	17	III. 40
	Französisch . . .	2	2	2	2	—	—	8	IV. 48
	Religionslehre . . .	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	12	V. 48
	Mathematik . . .	4	4	3	3	—	—	14	VI. 59
	Rechnen . . .	—	3	—	—	4	4	8	Σ. 251
	Gesch. u. Geogr.	3	—	3	4	4	3	20	257
	Physik . . .	2	—	—	—	—	—	2	
	Philos. Propäd.	1	—	—	—	—	—	1	
	Naturbeschreib.	—	1	2	2	2	2	9	
	Zeichnen . . .	(2	2	2)	2	2	2	8	
	Schönschreiben . . .	—	—	—	1	2	3	6	
	Gesang in 3 Chören	(2	2)	2	2	2	2	6	
Medlich, Superintendent u. Pastor.	Zahl der wöchentl. Lehrstunden . . .	31	29	32	32	31	30	185	
	Hebräisch f. künft. Theol. u. Philol.	2	2	—	—	—	—	4	

Das Zeichen — zeigt die Combination der Classen an, über welchen es steht; beim Religionsunterrichte bedeutet 2, 2, daß die evangel. und cathol. Schüler von je zwei Classen wöchentlich 2 Mal in besonderen Abtheilungen unterrichtet werden. Dasselbe findet jetzt auch bei den jüdischen Schülern statt. Beim Zeichnen und Gesange sind die in Parenthesen eingeschlossnen Classen zur Theilnahme nicht verpflichtet, weshalb diese Stunden auch nicht mit summiert sind.

Zu Ostern 1847: zehn.  
Zu Ostern 1848: neun.  
Von letzteren wollen studiren:  
3 Christl. Theologie.  
5 Jurisprudenz.  
1 oriental. Sprachen.

**G.** Anordnung der öffentlichen Prüfungen, der Deklamationsübungen und des Redeactus zur Entlassung der Abiturienten.

**Freitags den 14. April früh um 9 Uhr.**

Vierstimmiger Chor von A. Stadler.

Religionslehre. Die evangelischen Schüler der ersten und zweiten Classe. Prorector Guttman.

**Erste Classe.**

Griechisch. Sophocles. Mehlhorn.

Der Secundaner Schwarz aus Schloppe: Ueber Schlegels Ausspruch, das Mittelalter sei eine sternhelle Nacht gewesen, eigne Arbeit.

Geschichte. Conrector Keller.

Der Secundaner M. Löbinger aus Sobrau: Das Höchste muß der Mensch erstreben, wenn er das Hohe erreichen will, eigne Arbeit.

Lateinisch. Prorector Guttman.

Der Secundaner P. Warsitz aus Gr. Strehlig: Die Kaiserwahl, von Uhland.

Der Secundaner Albert Glagel aus Gleiwitz: Simonides, von Apel.

**Zweite Classe.**

Lateinisch. Virgil. Aen. Dr. Kämmerer.

Der Primaner Schäfer aus Ratibor: Ueber die Klage, daß die Welt immer schlechter werde, eigne Arbeit.

Mathematik. Mathematikus Fülle.

Der Primaner Schwarzer: Der Mensch im Kampfe mit der Natur, eigne Arbeit.

Französisch. Conrector Keller.

Der Primaner Pappenheim aus Ratibor: Olympe, von Matthison.

Der Primaner Wawronowitsch aus Dypeln: Tanz und Musik, von Vogl.

**Nachmittags um 2 Uhr.**

Chor aus Jephtha, Oratorium von B. Klein.

Religionslehre. Die katholischen Schüler der dritten und vierten Classe. Religionslehrer Gotschlich.

**Dritte Classe.**

Lateinisch. Ovid. Oberlehrer König.

Der Quartaner Jonas aus Ratibor: Napoleon in Moskau, von Nikander.

Der Quartaner Kumbaum aus Liegnitz: Titus Manlius, von C. v. Holtei.

Mineralogie. Oberlehrer Kelch.

Der Quartaner Tokarsky aus Landsberg: Bundeslied vor der Schlacht, von Th. Körner.

Der Quartaner Speil aus Ratibor: Der fliegende Holländer, von Wolf.

Französisch. Dr. Kämmerer.

Der Quartaner Graf Arco aus Gr. Gorzitz: Schikofsch Jury's Tod, von Alex. Gr. v. Württemberg.

Der Quartaner Peschel aus Ohlau: Die drei Savoyarden, von A. Schenzler.

#### Vierte Classe.

Lateinisch. Corn. Nepos. Dr. Kämmerer.

Der Tertianer Caspary aus Ratibor: Der Goldschmidt, von H. Schmidt.

Arithmetik. Mathematikus Fülle.

Der Tertianer Th. v. Szoksy aus Langendorf: Die Werbung, von Lenau.

Der Tertianer Rosenthal aus Ratibor: Napoleon, von E. Fink.

Geographie. Oberlehrer Kelsch.

Der Tertianer D. Scholz aus Dembiowhammer: Man trägt's jetzt so! — Man macht's jetzt so! von Saphir.

### Sonnabends den 15. April früh um 9 Uhr.

Vierstimmiger Chor von A. Stadler.

Religionslehre. Die evangelischen Schüler der fünften und sechsten Classe. Superintendent Neblich.

#### Fünfte Classe.

Lateinisch. Uebungen aus Blume's Elementarwerk. Lehrer Reichardt.

Der Sextaner Rumbaum aus Ratibor: Der Peter in der Fremde, von Langbein.

Der Sextaner G. Lange aus Ratibor: Der arme Schiffer, von Gellert.

Rechnen. Mathematikus Fülle.

Der Sextaner Robert Glagel aus Ratibor: Der Reiter und der Bodensee, von Schwab.

Der Sextaner Carl Fleischer aus Ratibor: Der Comet, von Weiß.

Geschichte. Oberlehrer König.

Der Sextaner Krämer aus Ratibor: Hans Nord, von Gellert.

Der Sextaner Dahms aus Ratibor: Der Bauer und der Brillenhändler.

#### Sechste Classe.

Lateinisch. Uebungen in der Formenlehre. Religionslehrer Gotschlich.

Der Quintaner J. Reich aus Loslau: Karl der Kühne, von Halirsch.

Der Quintaner D. Gernoth aus Ratibor: Die drei Ringe, von Lessing.

Zoologie. Oberlehrer König.

Der Quintaner Przbilla aus Ratibor; Brander und Selim, von Kleist.

Der Quintaner Eshmann aus Ratibor: Richard Löwenherz, von Carriere.

Rechnen. Lehrer Reichardt.

Der Quintaner W. Spalbing aus Ratibor: Der Informator, von Gellert.

Der Quintaner Alex. Gr. Arco aus Gr. Gorzitz: Harras der kühne Springer, von Krömer.

**Montags den 17. April Nachmittags 2 Uhr  
Entlassung der Abiturienten.**

Gesang.

Prolog vom Primaner Neugebauer.

Der Primaner Kadlubek über Göthe's Worte: „Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter im Geräusch der Welt.“

Der Abiturient G. Löwe: *De vi veritatis.*

Der Abiturient Zweigel: Was ist wissenschaftlicher Geist? und zugleich die Abschiedsworte in seinem und der übrigen Abiturienten Namen.

Der Primaner Menshausen erwiedert die Abschiedsworte der Abiturienten und ruft ihnen in seinem und der übrigen Schüler Namen das Lebewohl zu.

Gesang.

Entlassungsworte des Directors und Einhändigung der Zeugnisse.

Gesang (sämmliche Gesänge aus *Septha*, Dratorium von B. Klein).

Zu diesen Prüfungen u. s. w. werden das Hochlöbliche Oberlandesgericht, die Hochlöbliche Fürstenthums-Landschaft, die Hochwürdige Geistlichkeit aller Confessionen, sämmtliche Militär- und Civil- Behörden, die Eltern unserer Schüler, so wie überhaupt alle Gönner und Freunde unserer Anstalt hierdurch ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

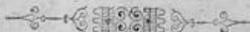
Dienstags den 18. haben sich alle Gymnasiasten früh um 9 Uhr im großen Saale einzufinden, wo die Zeugnisse eingehändigt und die Versetzungen bekannt gemacht werden sollen. Das neue Schuljahr beginnt den 1. Mai, wo sich ebenfalls alle Classen im großen Saale früh um 8 Uhr versammeln.

Die Eltern, welche ihre Söhne zur Prüfung und Aufnahme stellen wollen, bitte ich, dieses gefälligst vom 25.—27. April in den Stunden von 10—12 Vorm. oder von 1—3 Nachm. einzurichten. Die Knaben aus den hiesigen Schulen, welche nur nach Sexta wollen, werde ich Freitags den 28. zusammen prüfen; \*) doch können sie sich vorher melden. Von allen wünschte ich aber gleich bei der Anmeldung ein Attest über ihre frühere Ausbildung zu erhalten und von den auswärtigen wo möglich eine feste Bestimmung, wo sie hier wohnen werden, um etwaigen Mißgriffen vorzubeugen.

Ratibor den 28. März 1848.

**Dr. Mehlhorn,**  
Director.

\*) Wegen der erforderlichen Kenntnisse verweise ich auf das vorjährige Programm Z. 7, und ergänze zugleich, was dort Z. 8 weggelassen ist, daß einer der nach Tertia aspirirt auch die griechische regelmäßige Declination und Conjugation wohl inne haben muß.



Montags den 17  
Entlassung

Gesang.

Prolog vom Primaner Neugebauer

Der Primaner Kadlubek über Göthe's Wort  
"Charakter im Geräusch der Welt."

Der Abiturient G. Löwe: *De vi veritatis.*

Der Abiturient Zweigel: Was ist wissenschaft  
und der übrigen Abiturienten Namen

Der Primaner Menshausen erwiedert die Ab  
der übrigen Schüler Namen das Leb

Gesang.

Entlassungsworte des Directors und

Gesang (sämmliche Gesänge aus Saphtha, S

Zu diesen Prüfungen u. s. w. r  
Hochlöbliche Fürstenthums-Landscha  
fionen, sämmliche Militär- und Ci  
wie überhaupt alle Gönner und Freu  
ergebenst eingeladen.

Dienstags den 18. haben sich alle Gy  
wo die Zeugnisse eingehändigt und die Versetz  
jahr beginnt den 1. Mai, wo sich ebenfalls al

Die Eltern, welche ihre Söhne zur P  
fälligst vom 25.—27. April in den Stunden  
Die Knaben aus den hiesigen Schulen, welche  
sammen prüfen; \*) doch können sie sich vorher  
meldung ein Attest über ihre frühere Ausbildun  
feste Bestimmung, wo sie hier wohnen werden,

Ratibor den 28. März 1848.

\*) Wegen der erforderlichen Kenntnisse verwe  
gleich, was dort S. 8 weggelassen ist, daß einer der u  
und Conjugation wohl inne haben muß.

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R

G

B

M

W

G

K

C

Y

M

TIPPEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

alle, sich ein Cha-

worte in seinem

en in seinem und

esgericht, die

aller Confes-

r Schüler, so

erbietigst und

rale einzufinden,

as neue Schul-

hr versammeln.

e ich, dieses ge-

m. einzurichten.

gs den 28. zu-

ich bei der An-

vo möglich eine

id ergänze zu-

ge Declination